

Treffen der Parlamente von Bern und Köniz,

Thesenpapier zu den Themenbereichen Kultur und Sport

Donnerstag, 27. Oktober 2016, 18.00 Uhr im Rathaus Bern

Kultur

1. Grundlagen

1.1. Bern

Kulturkonzept Bern:

- <http://www.bern.ch/gesamtstaedtische-kulturstrategie>

Wichtige Themenfelder:

- Grosse Vielfalt an kultureller Produktion sowie vielfältige Erwartungen/Aufgaben (bis und mit Integration)
- Spannungsfeld von Vielfalt und nationaler/internationaler Ausstrahlung
- Einbindung/Zusammenarbeit mit Burgergemeinde, Agglomeration, RKBM, Kanton, überkantonale Zusammenarbeit – Zusammenarbeit nicht nur im Betrieb sondern auch bei der Infrastruktur
- Zentrale/Dezentrale Kultur Aspekte in den Quartieren

1.2. Köniz

Kulturkonzept Köniz:

- https://www.koeniz.ch/Kultur-Konzept_Druckvorlage_Juni_08.pdf

(bildet allerdings nicht mehr die Realität ab, da Kultur mittlerweile von der Bildungs- in die Präsidialdirektion verschoben wurde, was den soziokulturellen Bereich etwas geschwächt hat)

Kultur Köniz

- <https://www.koeniz.ch/freizeit/kultur/kultur.page/475>

Wichtige Themenfelder:

- bescheidenes Kulturbudget, wenig subventionierte Institutionen (Kulturhof, BeJazz, Schulmuseum)
- Infrastruktursituation unbefriedigend (fehlende Auftritts- und Proberäume, wenige Institutionen, ...)
- Wichtigkeit der Vidmar-Hallen und des Schlossareals für die Identität der Könizerinnen und Könizer
- Ausgewogenheit der kulturellen Vielfalt (Stadt – Land, Profis – Laien, zentral – dezentral) und der Förderung
- Zentrumslast durch Beiträge an die RKBM schmälert das Kulturbudget stark

2. Gemeinsame Fragestellungen

- Wem gehört das Stadttheater?
- Wie ist die Zusammenarbeit, wie ist die Identität von zwei Standortgemeinden?
- Wie könnte ein gemeinsames Kulturkonzept aussehen? Wären die Schwerpunkte die gleichen oder würden die beiden Gemeinden Aufgaben unter Berücksichtigung ihrer Bevölkerungskreise übernehmen?
- Wie soll die öffentliche Hand mit Vereinen umgehen – ist das Verhältnis professionelle und Laienkultur unterschiedlich in Köniz und Bern?

3. These

Ein gemeindeübergreifendes Kulturkonzept wird den strukturellen Unterschieden zwischen Bern und Köniz nicht gerecht.

4. Initialreferate

Für Köniz: Stefan Lehmann (SVP)

Für Bern: Katharina Altas, SP, Mitglied Büro Stadtrat, u.a. Präsidentin interfraktionelle Kulturgruppe

Sport

1. Grundlagen

1.1. Bern

Sportkonzepte (Eisstrategie und Rasenstrategie)

https://www.sportamt-bern.ch/media/Sport_und_Bewegungskonzept_web.pdf

<https://www.sportamt-bern.ch/media/Eisstrategie-zu-GRA.pdf>

Wichtige Themenfelder:

- Ausstrahlung als Sportstadt: BSCYB, SCB; Für Region?
- Sport und Bewegung für alle und Balance zur Förderung des Spitzensports
- Grosses Manko in Sportanlagen (Hallenbäder, Rasenfelder, Turnhallen)
- Standort Schwimmhalle Neufeld
- 26 Mio in Sport, 96% in Infrastruktur, 4% in Sportförderung

1.2. Köniz

Bewegungsraum- und Sportanlagenkonzept Köniz:

- https://www.koeniz.ch/2014-12-08_T06_VO1209_Bewegungsraum-Sportanlagekonzept.pdf (Seite 7 bis 37)

Zusammenarbeit Bern und Köniz Sporthallen Weissenstein:

- <https://www.koeniz.ch/freizeit/sport/sporthallen-weissenstein.page/486>

Freiwilliger Schulsport:

- <https://www.koeniz.ch/wohnen/schule/freiwilliger-schulsport.page/410>

Wichtige Themenfelder:

- Wichtigkeit der Ausstrahlung von sportlichen Flaggschiffen wie Floorball Köniz, Volley Köniz, FC Köniz, ...
- Balance zwischen Sport und Bewegung für alle und Förderung des Spitzensports
- National beispielhaftes Sportförderungsprogramm (Freiwilliger Schulsport)
- Fragmentierte Investitionsplanung und -umsetzung trotz Sportanlagenkonzept
- Grosses Manko an Sportanlagen (Hallenbad, ligataugliche Fussballfelder, Eishalle, ...)

2. Gemeinsame Fragestellungen

- Wo gibt es Möglichkeiten für Synergien bei Anlagen? Bei Anlässen? Bei der Sportförderung? Wie hoch wird ist das Potenzial eingeschätzt?
- Welches sind die Erfahrungen der bisherigen Zusammenarbeit (z.B. Sporthallen Weissenstein)? Positives? Negatives?
- Welche Möglichkeiten haben die beiden Parlamente, um Synergien besser nutzen zu können?
- Wie sähe ein gemeinsames Sportkonzept aus?

3. These

Ein gemeindeübergreifendes Sportkonzept ist unerlässlich für eine überregionale Abstimmung der öffentlichen Angebote auf die Bedürfnisse der Bevölkerung.

4. ReferentInnen

Für Köniz: Iris Widmer (Grüne)

Für Bern: Christoph Zimmerli, FDP, Vizepräsident Stadtrat, u.a. Initiativkomitee Hallenbad